Bündnis der
Bürgerstiftungen
Deutschlands
Gemeinsam Gutes anstiften!

JAHRESBERICHT
2020

INHALT

3 Vorwort
4 Mission und Organisationsstruktur
6 Das Jahr 2020 in Zahlen
7 Das Team der Geschäftsstelle in Berlin
8 Der Koordinierungskreis
9 Unsere Regionalkurator:innen
10 Die Bereiche der Geschäftsstelle
12 Unsere Vernetzungsangebote
14 Global denken – Lokal handeln
16 40 Konzerte vor den Fenstern der Stadt – Die Bürgerstiftungs-Tournee
18 Was machen Bürgerstiftungen in der Corona-Krise
20 Internationale Kooperationen
22 Weitere Programme für Bürgerstiftungen

Bildnachweis:

S. 3 David Ausserhofer

S. 7 David Ausserhofer oben links;
Barbara Bechtloff alle weiteren

S. 8 Barbara Bechtloff;
privat unten rechts

S. 9 L T Fotografie Lidia Tirri oben rechts, unten links;
Lorenz Gempper 2. Reihe 3. von links;
Peter Heller 4. Reihe 2. von links;
privat 4. Reihe 3. von links;
Barbara Bechtloff alle weiteren

S. 11 Polisphere

S. 12 Harry Soremski

S. 14 Robert Thiele;
Andreas Greiner-Napp ganz unten

S. 17 Dovile Sermokas 1. Reihe, 2. Reihe mitte, 3. Reihe mitte, 5. Reihe;
Ulrike Reichart alle weiteren

S. 20 privat

S. 21 ECFI

S. 23 jipen/stock.adobe.com oben; filirovska/stock.adobe.com unten;
Illustrationen Papenfuss | Atelier.

VORWORT

DAS JAHR DER IDEENSTIFTER:INNEN

2020 war nicht nur das Corona-Jahr, als das es in die Geschichte eingehen wird. Es war auch das Jahr der vielen Ideenstifter:innen. Als Anfang des Jahres die ersten Meldungen die Runde machten, dass ein neuartiges gefährliches Virus umherging, das in kürzester Zeit pandemische Ausmaße erreichen würde, waren viele zutiefst verunsichert. Es war schnell klar, dass nichts, was wir als Bündnis für das Jahr geplant hatten, auch so stattfinden würde.

Viele Bürgerstiftungen aber haben in dieser herausfordernden Situation ihr kreatives Potenzial genutzt und Mittel und Wege gefunden, um der Isolation, der Angst, der Unsicherheit in unserer Gesellschaft etwas entgegen zu stellen.

Viele schöne Beispiele haben wir auf unserer Webseite präsentiert, so dass sie auch andere inspirieren konnten.

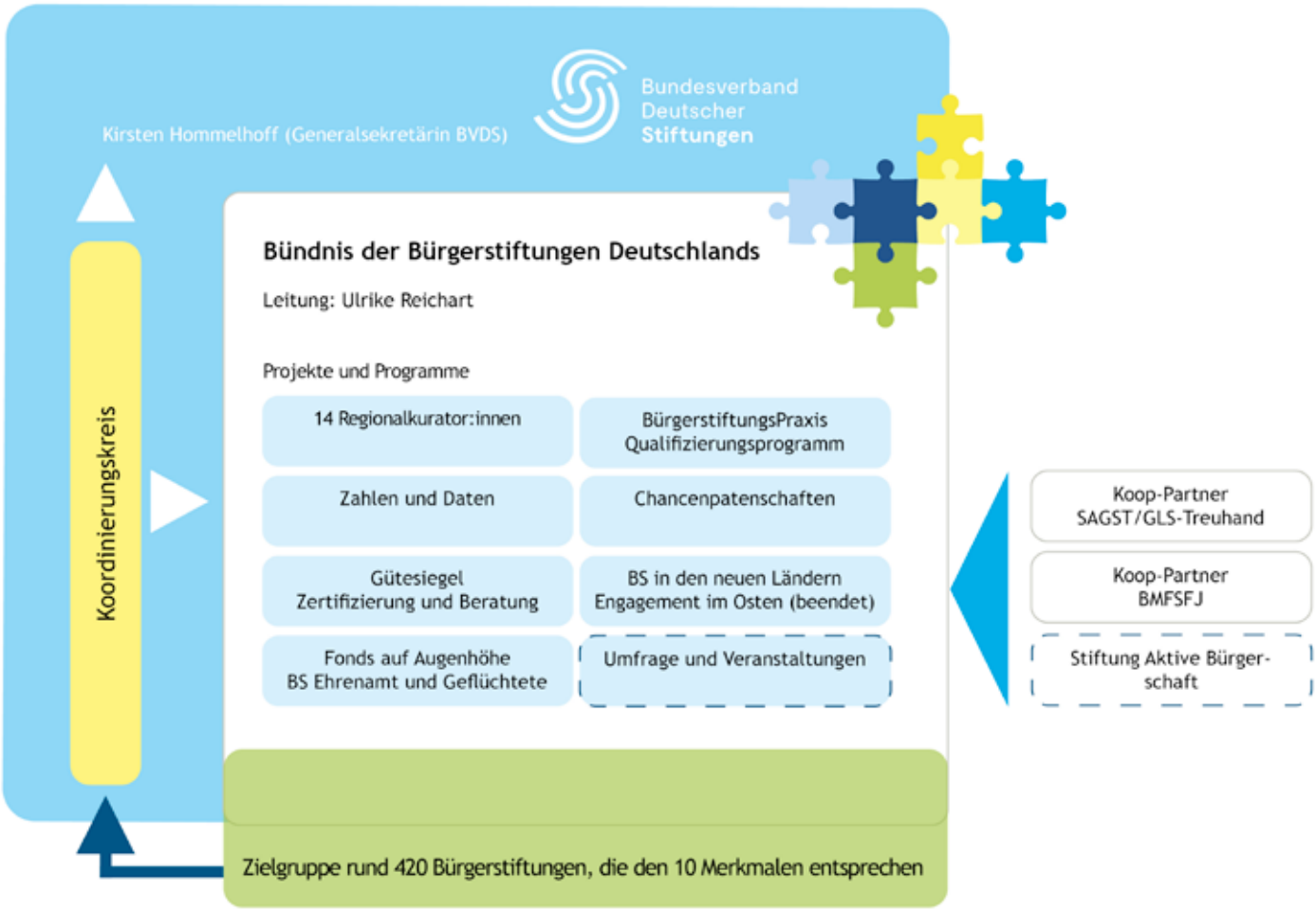
Wir danken allen Bürgerstifter:innen, dass sie sich so uneingeschränkt für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft engagieren – insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten. Dass Sie sich eingelassen haben auf neue Formate, neue Wege des Austauschs und dass Sie bei all den Herausforderungen den Blick mit uns auf die Zukunft richten!

Wir freuen uns auf die Zeit, in der wir das jetzt Erlernte konstruktiv einsetzen können. Den Sinn für Pragmatismus, Flexibilität und Kreativität wollen wir uns dafür bewahren!

Herzliche Grüße,
Ulrike Reichart
Leiterin Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands

MISSION UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Als Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands vertreten wir die Interessen der deutschen Bürgerstiftungen gegenüber der Zivilgesellschaft und der Öffentlichkeit. Unser Ziel ist es, Bürgerstiftungen in ihrer Rolle als lokale Experten und Anlaufstellen des bürgerschaftlichen Engagements zu stärken. Denn bürgerschaftliches Engagement ist für uns ein unverzichtbarer Wert für ein demokratisches Gemeinwesen und eine solidarische Gesellschaft. Bürgerstiftungen stehen damit für die Demokratisierung des Stiftungsgedankens.
Das Team des Berliner Büros informiert und berät Bürgerstiftungen, Gründungsinitiativen und Einzelpersonen. Mit einer Vielzahl von Vernetzungs- und Weiterbildungsangeboten unterstützen wir die Bürgerstiftungsarbeit.



UNSERE ANGEBOTE

1.
Wir unterstützen neue Initiativen sowie bestehende Bürgerstiftungen und beraten bei strategischen Fragen. Wir möchten Impulse geben und das Bündnis durch Vernetzungsveranstaltungen lebendig gestalten.

2.
Wir zertifizieren Bürgerstiftungen mit dem Gütesiegel, sofern sie den 10 Merkmalen einer Bürgerstiftung entsprechen. Das Gütesiegel trägt dazu bei, die ‚Marke' Bürgerstiftung immer stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

3.
Wir stärken Bürgerstiftungen durch Partnerprogramme, damit sie Bürgerinnen und Bürgern Engagement ermöglichen und sich für nachhaltige Lebensweisen auf der Grundlage der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung einsetzen.

4.
Wir laden dazu ein, das Bündnis über unsere Beteiligungsstrukturen mitzugestalten und über den weiteren Weg mitzubestimmen. Wir verstehen uns als ein partizipatives und transparentes Netzwerk und wollen ausdrücklich, dass unsere Mitglieder kreativ daran mitgestalten und mitbestimmen.

STRATEGIE 2030

Mit unseren Angeboten wollen wir Bürgerstiftungen dazu ermächtigen, die in unserem „Strategiepapier 2030" definierten drei Rollen in der Öffentlichkeit wahrzunehmen:

• Als Plattform für bürgerschaftliches Engagement machen Bürgerstiftungen Engagement sichtbar. Sie bieten Mitmachmöglichkeiten, Diskussionsforen und Runde Tische.

• Als Mittler und Moderatoren knüpfen sie lokale Netzwerke und bringen unterschiedliche Akteure an einen Tisch. Sie sind in einem Dialog mit der Zivilgesellschaft vor Ort und können so als deren Themenanwälte auftreten.

• Als Vermögensverwalter sind Bürgerstiftungen Anlaufstelle für Stiftende und Spendende sowie Verwalter von Treuhandstiftungen, Fonds und Erbschaften.

DAS JAHR 2020 IN ZAHLEN

15

WEBSEMINARE
organisierte das Bündnis über das Jahr verteilt, um trotz der pandemischen Herausforderungen mit den Bürgerstiftungen in Kontakt zu bleiben

40

KONZERTE
vor den Fenstern der Stadt spielte Starorganist Cameron Carpenter auf seiner Bürgerstiftungs-Tournee

3

REGIONALTREFFEN
in Bayern, Baden-Württemberg und Nord/Niedersachsen zum Thema Nachhaltigkeitsziele fanden zu Beginn des Jahres statt.

271

GÜTESIEGELTRÄGER
also Bürgerstiftungen, die die 10 Merkmale einer Bürgerstiftung erfüllen, gab es in diesem Jahr.

415

BÜRGERSTIFTUNGEN
gibt es in Deutschland

578

TEILNEHMENDE
zählte das Bündnis bei seinen Veranstaltungen über das Jahr

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE IN BERLIN

Die Mitarbeitenden der Berliner Geschäftsstelle koordinieren die Aktivitäten des Bündnisses und organisieren u.a. im Rahmen der BürgerstiftungsPraxis eine Vielzahl an Weiterbildungs- und Vernetzungsangeboten. Sie sind erste Ansprechpersonen für Bürgerstiftungen und vertreten deren Interessen gegenüber der Zivilgesellschaft und der Öffentlichkeit.

ULRIKE REICHART
Leiterin Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands

MARLEEN VOCK
Referentin Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands

KATHARINA LIPPOLD-ANDRAE
Referentin Weiterbildung und Veranstaltungen

AXEL HALLING
Referent Bündnis der Bürgerstiftungen Programm Chancenpatenschaften

NATASCHA TRUTZENBERG
Referentin Öffentlichkeitsarbeit und Umfragen

PROF. DR. BURKHARD KÜSTERMANN
Vorsitzender der Gütesiegeljury

DER KOORDINIERUNGSKREIS

Der Koordinierungskreis ist die gewählte Interessenvertretung des Bündnisses der Bürgerstiftungen Deutschlands. Einmal im Quartal haben sich seine Mitglieder 2020 getroffen und dabei über die strategische Ausrichtung des Bündnisses verständigt. Auch an den Gesprächen zum Report Bürgerstiftungen mit unserer Kooperationspartnerin Stiftung Aktive Bürgerschaft ist der Koordinierungskreis beteiligt. Die Mitglieder des Koordinierungskreises zeichnen sich durch langjähriges Engagement zum Thema Bürgerstiftung aus und übernehmen überregional Verantwortung. Der Koordinierungskreis wird auf dem Bürgerstiftungkongress von den Bürgerstiftungen gewählt, die den 10 Merkmalen einer Bürgerstiftung entsprechen.

DR. MARIE-LUISE STOLL-STEFFAN

BIRGIT SCHÄFER

GEBHARD HITZEMANN

ULRIKE RÜHLMANN

IRENE ARMBRUSTER

UNSERE REGIONALKURATOR:INNEN

Die Arbeit der Geschäftsstelle wird von 14 ehrenamtlichen Regionalkurator:innen unterstützt. Sie haben langjährige Erfahrung in der Bürgerstiftungsarbeit und kennen die regionalen Besonderheiten des von ihnen betreuten Gebiets. Die Regionalkurator:innen fungieren als erste Anlaufstelle in den Regionen und sind damit Botschafter:innen des Bürgerstiftunsggedankens.

PROF. DR. WOLFGANG ANDERS
Baden-Württemberg (Nord)

HANNA LEHMANN
Baden-Württemberg (Süd)

WINFRIED RIPP
Sachsen, Berlin und Brandenburg

DR. MARIE-LUISE STOLL-STEFFAN
Hessen, Rheinland-Pfalz

SABINE HEILMANN
Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

FRANZ-MARTIN SCHÄFER
Mecklenb.-Vorpommern

HUBERT SCHRAMM
Nordrhein-Westfalen

KARLHEINZ HUMPERT
Nordrhein-Westfalen

BIRGIT SCHÄFER
Schleswig-Holstein, HH

ULRIKE RÜHLMANN
Sachsen-Anhalt

DR. FRANK-W. STRATHMANN
Bayern

DORIS ELFERT
Thüringen

ULRICH E. DEISSNER
Niedersachsen

GEBHARD HITZEMANN
Niedersachsen

DIE BÜRGERSTIFTUNGS-PRAXIS

Die BürgerstiftungsPraxis ist eine zentrale Säule des Bündnisses und unterstützt Bürgerstiftungen in ihrer Arbeit vor Ort mit Weiterbildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangeboten. Sie fördert lokale Engagementstrukturen und möchte das Wirken der Bürgerstiftungen sichtbarer machen. Im Rahmen des Projektes bieten wir verschiedene Formate an, wie beispielsweise Praxis-Coachings, Webseminare, Workshops und Vernetzungstreffen, die 2020 pandemiebedingt überwiegend digital stattfanden.
Die BürgerstiftungsPraxis wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

DAS GÜTESIEGEL FÜR BÜRGERSTIFTUNGEN

Das Gütesiegel für Bürgerstiftungen ist Ausdruck des Selbstverständnisses der Bürgerstiftungen. Es dokumentiert die Zugehörigkeit zu einer wachsenden Gemeinschaft, die sich der Förderung des lokalen bürgerschaftlichen Engagements verschrieben hat. Das Gütesiegel wird seit 2003 auf der Grundlage der „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“ durch den Bundesverband Deutscher Stiftungen verliehen und vom Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands organisiert. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Jury aus Bürgerstiftungsexpert:innen. Damit bürgt das Gütesiegel dafür, dass hinter dem Namen „Bürgerstiftung“ auch tatsächlich eine Bürgerstiftung steckt. Im Jahr 2020 tragen insgesamt 271 der 415 Bürgerstiftungen das Siegel.

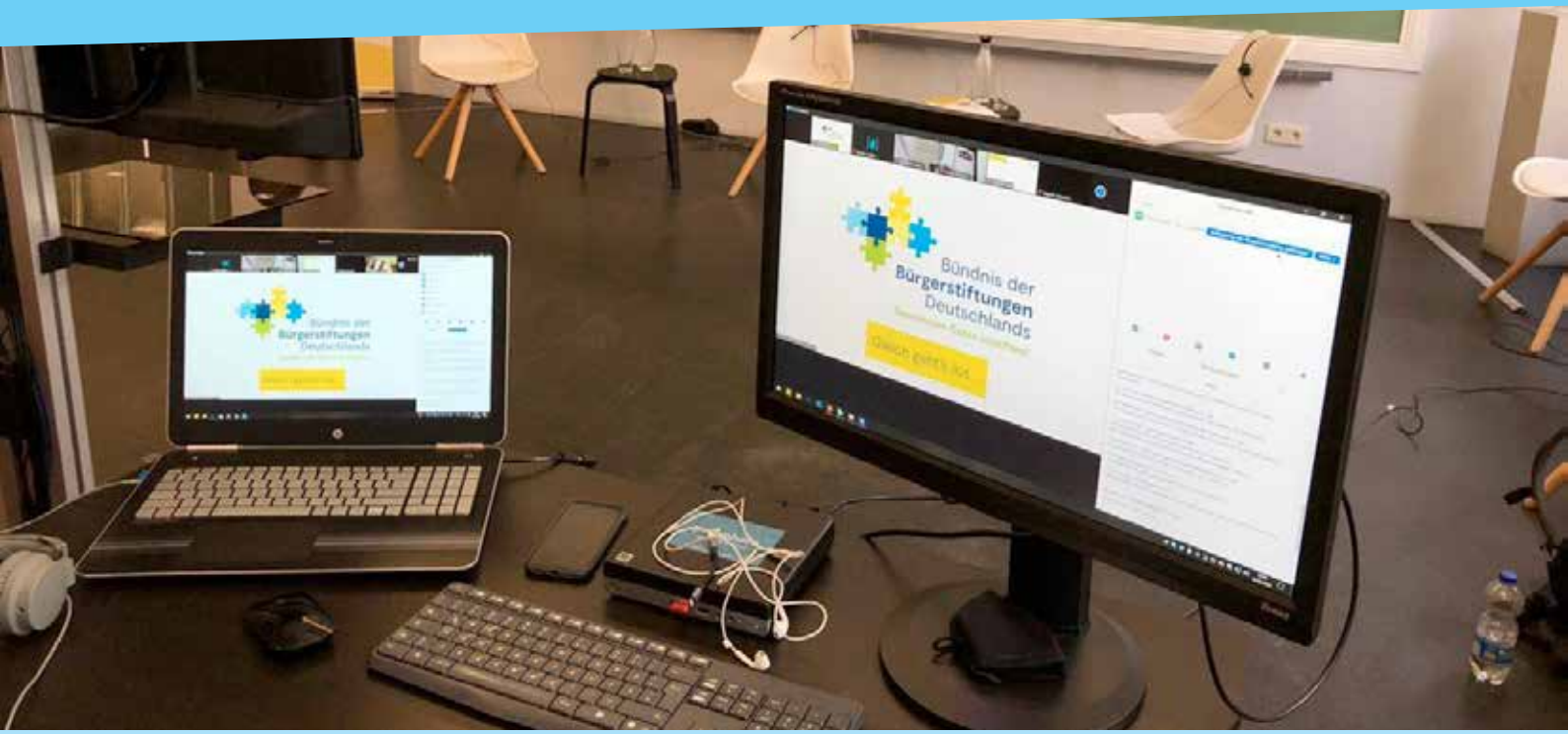
10 MERKMALE EINER BÜRGERSTIFTUNG

Der Begriff "Bürgerstiftung" ist gesetzlich nicht geschützt. Um den Kern der Bürgerstiftungsidee deutlich zu machen, haben Bürgerstifter:innen im Jahr 2000 gemeinsam einen Kriterienkatalog erarbeitet: die „10 Merkmale einer Bürgerstiftung“.
Danach sind Bürgerstiftungen unabhängige, autonom handelnde, gemeinnützige Stiftungen von Bürger:innen für Bürger:innen mit breitem Stiftungszweck. Sie engagieren sich nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen in einem geographisch definierten Raum und sind in der Regel fördernd und operativ für alle Bürger:innen ihres Einzugsgebietes tätig. Sie unterstützen mit ihrer Arbeit bürgerschaftliches Engagement und dienen Stiftenden als Dienstleister für ihre regionalen Förderanliegen.

Gütesiegel für Bürgerstiftungen
01.01.2021 — 31.12.2023
Bundesverband Deutscher Stiftungen

BERATUNGEN

Im Rahmen der Bewerbung um das Gütesiegel bietet das Bündnis Beratung zur perspektivischen Ausrichtung der Arbeit von Bürgerstiftungen. Im persönlichen Gespräch, in Informationsmaterialien und auch in Workshops vor Ort sensibilisieren wir die Bürgerstiftungen für die Thematik und überlegen gemeinsam, wo die eigene Arbeit modifiziert oder strategisch angepasst werden kann.



KOMMUNIKATION

Das Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands informiert und berät Bürgerstiftungen mit seiner Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Online- und Offlinemedien.

WEBSEITE

Die Webseite des Bündnisses ist die zentrale Anlaufstelle für Informationen rund um das Thema Bürgerstiftungen. Hier finden Interessierte aktuelle Zahlen und Fakten zur deutschen Bürgerstiftungslandschaft sowie zahlreiche Weiterbildungs- und Informationsangebote, Publikationen des Bündnisses und eine kontinuierlich wachsende Projektdatenbank.

NEWSLETTER

Einmal im Quartal informieren wir in unserem Newsletter unsere rund 1500 Abonnent:innen über aktuelle Themen aus der Bürgerstiftungswelt, Fördermöglichkeiten, Weiterbildungen und interessante Projekte. Neugierig geworden? Hier können Sie den Newsletter abonnieren:
→ www.buergerstiftungen.org

SOCIAL MEDIA

Das Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands ist auch in den sozialen Medien vertreten. Wir sind bei Facebook, Instagram und YouTube aktiv und informieren über bürgerstiftungsrelevante Themen, aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Bürgerstiftungsszene.

www.facebook.com
www.instagram.com
www.youtube.com

UNSERE VERNETZUNGSANGEBOTE

DER BÜRGERSTIFTUNGSKONGRESS

Einmal im Jahr kommen Bürgerstiftungen aus ganz Deutschland auf dem Bürgerstiftungskongress zusammen. Der Kongress versteht sich als Ort des Austauschs für Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen und bietet Raum für fachliche Inputs und Fortbildungen zu aktuellen Themen der Bürgerstiftungsarbeit.

Im September fand unser erster rein digitaler Bürgerstiftungskongress statt. Wir wollten „Die Krise als Chance“ sehen und erfahren, wie es Bürgerstiftungsakteuren in Zeiten der Corona-Pandemie ergangen ist. Der Kongress bot die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung: In vier digitalen Räumen diskutierten Bürgerstiftungsakteure zu den Themen Digitalisierung, Bildung, nachhaltige Städte und Gemeinden und Finanzmittelentwicklung. Insgesamt nahmen 80 Bürgerstiftungsakteur:innen am Kongress teil.

BÜRGERSTIFTUNGSSTAMMTISCHE

Mit dem Format der „Stammtische“ geben wir Bürgerstiftungen einer Region die Möglichkeit, sich in informellen Rahmen zu versammeln und über ihre Anliegen auszutauschen. Sie bieten fachliche Unterstützung für die tägliche Stiftungsarbeit, aber auch Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und Wissen zu teilen.

Ursprünglich als analoges Treffen geplant, fand der erste Stammtisch in Nordwestniedersachsen rein digital statt. Gemeinsam mit unserem Regionalkurator Gebhard Hitzemann diskutierten die Teilnehmenden über gelungene oder weniger gelungene Aktivitäten sowie Sorgen und Probleme innerhalb der Bürgerstiftungen. Der Stammtisch wurde bereits 2021 fortgesetzt.

TREFFEN DER KOMMUNIKATIONSVERANTWORTLICHEN

Gleich zwei Mal kamen im Jahr 2020 die Kommunikationsverantwortlichen aus Bürgerstiftungen zum gegenseitigen Austausch zusammen. Das Themenspektrum war wie immer vielfältig: Die Teilnehmenden diskutierten über den effizienten Einsatz von Social Media, sprachen über die Nachhaltigkeitsziele in der Bürgerstiftungsarbeit sowie darüber, wie Fundraising in Coronazeiten über Onlinetools und Spendenbriefe am effektivsten gestaltet werden kann.

Die informellen Treffen finden seit 2016 regelmäßig an unterschiedlichen Orten in Deutschland statt. Organisiert vom Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands und von den Teilnehmenden selbst inhaltlich gestaltet, bieten sie Raum für den kollegialen Austausch zu allen Themen der Öffentlichkeitsarbeit.

GEMEINSAME ERBSCHAFTSINITIATIVE VON BÜRGERSTIFTUNGEN

Das Thema Testamentsspenden beschäftigt aktuell viele Bürgerstiftungen. Das Bündnis hat daher auf Initiative der Bürgerstiftung Hannover und in Zusammenarbeit mit der Agentur steinrücke+ich zwei erste digitale Treffen zu diesem Thema veranstaltet. Dabei wurde die Idee einer gemeinsamen Erbschaftsinitiative von Bürgerstiftungen vorgestellt, bei der sich die Kosten für die strategische Planung, interne Implementierung und die Kommunikation nach außen auf viele Schultern verteilen. So erhalten auch kleinere Bürgerstiftungen die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen.

Die Bürgerstiftung Hannover koordiniert die Aktion und wird mit allen Beteiligten die weiteren Schritte entwickeln. Das Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands flankiert das Vorhaben mit Weiterbildungsangeboten im Bereich Testamentsspenden und Erbschaftsmarketing.

TREFFEN DER GESCHÄFTSFÜHRENDEN

Ein kleiner Kreis von Geschäftsführenden in Bürgerstiftungen hat sich im Mai 2020 pandemiebedingt im digitalen Raum getroffen. Die Teilnehmenden tauschten sich in lockerer Runde zu Management- und Strategiethemen aus und stellten besonders gelungene Projekte vor. Bei diesen Treffen stehen Themen im Vordergrund, die Bürgerstiftungen aktuell beschäftigen. Die Themen werden dabei von den Bürgerstiftungen selbst festgelegt. Der gegenseitige kollegiale Austausch unterstützt das Lernen voneinander und wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

GLOBAL DENKEN – LOKAL HANDELN!

BÜRGERSTIFTUNGEN UND DIE 17 GLOBALEN NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN

Das Jahr 2020 stand für das Bündnis ganz im Zeichen der 17 Nachhaltigkeitsziele. Mit einer Reihe von Veranstaltungen rund um dieses Thema wollten wir Bürgerstiftungen dafür sensibilisieren, welche Bedeutung ihre Arbeit für die Erreichung dieser Ziele hat. Denn Bürgerstiftungen eignen sich besonders dafür, mit ihren Netzwerken, Fähigkeiten und Ressourcen lokale Problemlösungen mit globalen Herausforderungen zu verbinden. Sie handeln bereits vielfach im Sinne der Nachhaltigkeitsziele, indem sie in ihrer Arbeit ökonomische, soziale oder ökologische Probleme adressieren.

Regionaltreffen 2020: Können wir mal kurz die Welt retten?

Unter diesem Motto starteten wir zu Beginn des Jahres in unsere Regionaltreffen an verschiedenen Orten Deutschlands. Dabei luden wir die teilnehmenden Bürgerstiftungen dazu ein, die 17 Nachhaltigkeitsziele besser kennenzulernen und festzustellen, was dazu längst in der Bürgerstiftungsarbeit vor Ort geleistet wird. Die Treffen boten Raum, konkrete Projekte vorzustellen, die bereits auf die Ziele einzahlen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutierten wir Möglichkeiten, wie die SDGs verstärkt in die Arbeit der Bürgerstiftungen einbezogen werden können.

Pandemiebedingt konnten nur drei der sechs Regionaltreffen stattfinden. Dort trafen sich 72 Bürgerstiftungsakteur:innen aus Baden-Württemberg, Bayern und Nord/Niedersachsen.

Die Ergebnisse unserer Evaluation haben gezeigt: 98,3 % der Teilnehmenden waren sehr zufrieden oder zufrieden mit den Regionaltreffen. 40 % der Befragten waren sogar zum ersten Mal dabei. Die Treffen sind somit ein Türöffner zum Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands.

Webseminare

Seit April 2020 bietet das Bündnis kostenlose Webseminare an, die im Wechsel mit stiftungsrelevanten Themen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aufgreifen. Ob nachhaltige Mobilität, Bildungsprojekte oder Vital Signs. Darin stellten wir exemplarisch Projekte vor, die sich an den Zielen orientieren und in die eigene Bürgerstiftungsarbeit übernommen werden können.
An insgesamt 15 Webseminaren nahmen rund 460 Bürgerstiftungsakteur:innen teil. Aufgrund der außergewöhnlich guten Resonanz werden die Webseminare auch in 2021 fortgesetzt.

Das Rad nicht immer neu erfinden - Neue Projektdatenbank für Bürgerstiftungen

Welche Bürgerstiftungen engagieren sich im Klimaschutz oder tragen mit ihren Projekten zum Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele bei? Wie lassen sich junge Menschen für die Bürgerstiftungsarbeit begeistern? Trotz unterschiedlicher örtlicher Besonderheiten haben Bürgerstiftungen in ihrer Projektarbeit oftmals mit ähnlichen Fragestellungen und Herausforderungen zu kämpfen.
Die neue digitale Projektdatenbank des Bündnisses der Bürgerstiftungen Deutschlands möchte dabei helfen, das Lernen voneinander zu unterstützen und gute Projekte in die Breite zu tragen.
Die Idee ist einfach: Projekte können nicht nur nach Bundesland, sondern auch nach Förderzwecken, Zielgruppen und, das war uns besonders wichtig, nach den 17 Nachhaltigkeitszielen gefiltert werden. Bei Interesse an einem Projekt kann die Bürgerstiftung direkt mit dem jeweiligen Projektträger in Verbindung treten und klären, unter welchen Voraussetzungen das Konzept auch an anderen Orten umgesetzt werden kann. Mit der Projektdatenbank werden gute Projekte sichtbar, die Skalierung erleichtert und die ehrenamtliche Arbeit professionalisiert. Für potentielle Stifter:innen und Partner:innen bietet die Datenbank die Möglichkeit, sich schnell und umfassend über die Arbeit von Bürgerstiftungen zu informieren.
→ www.buergerstiftungen.org /projekt-datenbank

Online-Workshopreihe: Die 17 Nachhaltigkeitsziele in der Bürgerstiftungsarbeit

Bürgerstiftungen eignen sich hervorragend dafür lokale Problemlösungen mit globalen Herausforderungen zu verbinden. Gemeinsam mit der European Community Foundation Initiative (ECFI) veranstaltete das Bündnis daher eine Online-Workshopreihe zum Thema „Die SDGs sind gut für Sie - die 17 Nachhaltigkeitsziele in der Bürgerstiftungsarbeit“. 13 Teilnehmende aus 10 Bürgerstiftungen haben darin die SDG-Brille aufgesetzt und gemeinsam Strategien erarbeitet, wie die globalen Nachhaltigkeitsziele in die eigene Arbeit vor Ort einbezogen werden können. Die Workshop-Reihe hat viel positive Resonanz hervorgerufen und wird daher 2021 fortgesetzt.

40 KONZERTE VOR DEN FENSTERN DER STADT – DIE BÜRGERSTIFTUNGS-TOURNEE

Im Juni tourte Star-Organist Cameron Carpenter mit einer auf die Ladefläche eines LKW montierten Orgel quer durch Deutschland. So brachte er Musik zu jenen, die besonders unter Isolation und Distanzierung zu leiden haben: Menschen in Seniorenheimen, Krankenhäusern und Hospizen. Die Aktion wurde vom Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands koordiniert und von den Bürgerstiftungen vor Ort organisiert.

Jeden Tag eine andere Stadt, acht Tage hintereinander. Abends ankommen, einchecken im Hotel, am nächsten Tag fünf Konzerte vor fünf unterschiedlichen Einrichtungen spielen.

Jedes Mal aufbauen, abbauen, zwischendrin Essen organisieren, der Presse Rede und Antwort stehen, mit den Bürgerstifter:innen vor Ort plaudern – und wieder los, zum nächsten Ort. Einmal quer durch Deutschland – von Stuttgart nach Herzogenrath, nach Gronau, nach Schaumburg, Hannover, Rendsburg, Neubrandenburg, Eberswalde.

Als wir zurückkehrten, dachten wir erschöpft: „Gott sei Dank, es ist alles gut gegangen!“ So selbstverständlich war das nicht, denn von der Idee der Tour bis zur Realisierung waren keine zwei Wochen vergangen. Aber weil alle Beteiligten – die Bürgerstiftungen vor Ort, Cameron Carpenter und sein Team, die Agentur ArtPress und viele engagierte Helfer:innen so großartig zusammenarbeiteten, wurde diese Tour ein Riesenerfolg.

In jeder Stadt haben wir Menschen getroffen, die sich ganz selbstverständlich für die Gesellschaft vor Ort engagieren, die anpacken und Freude dabei haben. Die vielen, in erster Linie älteren Menschen waren sehr dankbar für die Abwechslung und die wunderbare Musik.

Wir freuen uns über den überwältigenden Erfolg der Tour, die auch zum Ziel hatte, die Arbeit der Bürgerstiftungen einer noch breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das Presseecho war enorm. Allein den Beitrag im heute-journal sahen laut ZDF-Angaben 4,6 Millionen Menschen – mit ausdrücklicher Erwähnung der Bürgerstiftungen.

Unser besonderer Dank geht an die mitmachenden Bürgerstiftungen, die in kurzer Zeit Geld für dieses Projekt zur Verfügung gestellt haben. Ebenso danken wir dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Allianz Kultur Stiftung für ihren Beitrag zur Tour.

Cameron Carpenter
Konzerte vor den Fenstern der Stadt

WAS MACHEN BÜRGERSTIFTUNGEN IN DER CORONA-KRISE?

Die bundesweit über 400 Bürgerstiftungen haben sich auch in Ausnahmesituationen wie der Corona-Pandemie krisenfest gezeigt. Wie die Ergebnisse des Reports Bürgerstiftungen 2020 zeigen, gelingt es einem Großteil kurzfristig und unbürokratisch spezielle Coronahilfen zur Verfügung zu stellen. Trotz erschwerter Bedingungen sind sie weiterhin für die Menschen vor Ort aktiv, passen ihre Angebote an und setzen damit ein starkes Zeichen für ein solidarisches Miteinander.

Bereits zum zweiten Mal kommunizieren das Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands und ihre Kooperationspartnerin, die Stiftung Aktive Bürgerschaft, die Ergebnisse des „Reports Bürgerstiftungen“ gemeinsam. In der Erhebung für den Report 2020 wurden die 415 Bürgerstiftungen in Deutschland auf digitalem Wege befragt und vier Bürgerstiftungen zu ihrer Arbeitsweise interviewt. Der Rücklauf der Befragung lag bei 40 Prozent.

STIFTUNG AKTIVE BÜRGERSCHAFT

Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands
Gemeinsam Gutes anstiften!

95 %
haben weiterhin Fördermittel für gemeinnützige Projekte bereitgestellt

79 %
haben zudem spezielle Corona-Hilfen angeboten

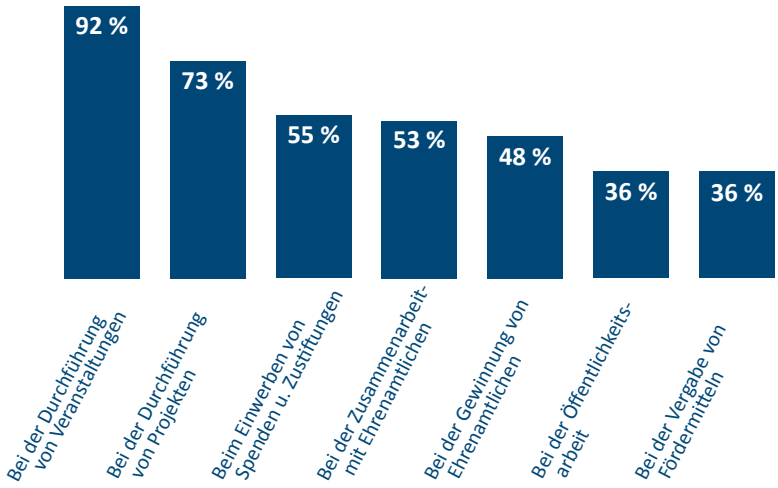
32 %
haben die Corona-Hilfen zum Schwerpunkt ihrer Arbeit gemacht

BÜRGERSTIFTUNGEN STELLEN SICH FLEXIBEL AUF DIE NEUE SITUATION EIN

Vier von fünf Bürgerstiftungen haben in der Pandemie speziell auf die neue Situation ausgerichtete Hilfsangebote bereitgestellt. Bei einem Drittel von ihnen haben die Corona-Hilfen demnach sogar den Schwerpunkt der eigenen Arbeit ausgemacht.

WIE BÜRGERSTIFTUNGEN IHRE HILFSANGEBOTE GESTALTEN

Die konkreten Angebote und Maßnahmen sehen dabei ganz unterschiedlich aus. Die meisten Bürgerstiftungen haben von der Pandemie betroffene Menschen und gemeinnützige Organisationen finanziell unterstützt. Knapp 30 Prozent der Bürgerstiftungen haben Hilfsangebote koordiniert und Ehrenamtliche vermittelt, andere haben bereits bestehende Projekte digital zur Verfügung gestellt oder Sonderregelungen für eigene Förderprojekte getroffen.



WO BÜRGERSTIFTUNGEN DIE NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE ZU SPÜREN BEKOMMEN

Doch auch Bürgerstiftungen bleiben von den negativen Auswirkungen der Pandemie nicht verschont. Am meisten betroffen waren Veranstaltungen und die Projektarbeit, aber auch beim Einwerben von Spenden und der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen sahen sich viele Bürgerstiftungen vor große Herausforderungen gestellt.

BÜRGERSTIFTUNGEN SIND DENNOCH GUT AUFGESTELLT

Ein weiterer Grund für die Krisenfestigkeit der Bürgerstiftungen könnte auch in ihrer generellen Arbeitsweise liegen. Auch jenseits der Corona-Krise sind sie ein wichtiger Teil der Engagementlandschaft und können so auf gut funktionierende Strukturen zurückgreifen.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Das Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands kooperiert mit starken Partnern auf internationaler Ebene, um den Austausch der Bürgerstiftungsakteure auch grenzübergreifend zu ermöglichen.

FUTURE FORWARD

Mit „Future Forward“ haben das Bündnis im Sommer 2019 gemeinsam mit den Community Foundations of Cananda (CFC), der Robert Bosch Stiftung GmbH, der Charities Aid Foundation (CAF) und der Breuninger Stiftung (BS) und in Kooperation mit der Bürgerstiftung Stuttgart (BSS) ein trinationales Programm entwickelt und zum Leben erweckt.

Ziel des Programmes ist es, auf die Relevanz lokaler Bürgerstiftungsarbeit aufmerksam zu machen und gleichzeitig Impulse für eine breitere Debatte in der Bürgerstiftungswelt zu geben. Über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und der lokalen, nationalen auch eine internationale Sichtweise hinzuzufügen ist die treibende Kraft des Projekts. Die dadurch sichtbar werdenden Zusammenhänge von lokalen und teils individuellen Maßnahmen auf globale Fragen, ganz im Sinne der der UN-Nachhaltigkeitsziele, sind zugleich Motivation als auch wertvoller Impuls für die jeweilige nationale Arbeit.

EUROPEAN COMMUNITY FOUNDATION INITIATIVE 2020

Die Auswirkungen der Pandemie bekam auch die European Community Fundation Initiative (ECFI) zu spüren und hat ihre Aktivitäten rasch gemäß des „Digital First Approach“ angepasst: Länderübergreifende Veranstaltungen für Bürgerstiftungen und Dachorganisationen wurden auf online umgestellt. Dabei wurde diskutiert, wie sich die Pandemie kurzfristig (Notfallmaßnahmen), mittelfristig (Wiederherstellung) und langfristig (Nachhaltigkeit) auf die Arbeit von Bürgerstiftungen und Dachorganisationen auswirkt. Mit 241 Bürgerstifter:innen aus 26 Ländern erhöhte sich die Zahl der Teilnehmenden deutlich gegenüber dem Vorjahr (2019 waren es 98).

Um deren Arbeit mittel- und langfristig nachhaltig auszurichten, hat vor allem die Workshopserie „SDG Wake-up Call“ einen Beitrag geleistet: 72 Bürgerstiftungen aus 7 Ländern haben eine ganzheitliche Herangehensweise an die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) erfahren und gelernt, wie lokale Bürgerstiftungsarbeit darauf ausgerichtet werden kann. Ein begleitender SDG-Report, verfügbar in 7 Sprachen, hat dieses Know-how landesweit weitergetragen.
Die digitale Vernetzung erreichte auch diejenigen Länder, in denen noch keine oder wenige Bürgerstiftungen existieren: Online-Gespräche mit Albanien, Georgien, Österreich, Spanien und Serbien haben zur dortigen Strategie- und Profilbildung und einer Entwicklung des Sektors beigetragen.
→ www.communityfoundations.eu

ECFI ist eine Gemeinschaftsinitiative im Bundesverband Deutscher Stiftungen, die zum Ziel hat, Bürgerstiftungen in Europa zu stärken und deren Verbreitung zu fördern. Sie wurde 2016 gegründet und wird von einer wachsenden Zahl an Stiftungen gefördert, darunter die Charles Stuart Mott Foundation, die Robert Bosch Stiftung, die Körber-Stiftung sowie die Lipoid Stiftung.

EUROPEAN COMMUNITY FOUNDATION INITIATIVE

Bundesverband Deutscher Stiftungen

MENSCHEN STÄRKEN MENSCHEN

ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

PROGRAMM CHANCENPATENSCHAFTEN

Das Programm „Chancenpatenschaften“ fördert Mentoring für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Am Programm nehmen aktuell 26 Mitgliedsorganisationen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen (BVDS) teil, die vor Ort ihre Patenschafts- und Mentoringprojekte umsetzen. Neben der Vergabe von Fördergeldern des Bundes unterstützt das beim Bundesverband angesiedelte Team Chancenpatenschaften die Organisationen mit Vernetzungs- und Beratungsangeboten. 2020 stand das Programm ganz besonders im Zeichen der Corona-Krise. Durch die Pandemie mussten die persönlichen Mentoring-Begegnungen stark eingeschränkt werden. Darüber hinaus ist eine große Zahl der Ehrenamtlichen selbst gefährdet, da viele von ihnen als Senior:innen zu den Risikogruppen zählen. Dennoch gelang es den Standorten das Gesamtkontingent des BVDS von über 4.000 Patenschaften auszuschöpfen. Abhilfe schufen dabei Begegnungen im Freien, in großen Räumen oder digital gepflegte Patenschaften.

Im September veröffentlichte das Programm den selbst verfassten Mentoring-Comic „Jutta & Mohammed“, den es auch in einer Konzertveranstaltung in der Berliner Gedächtniskirche vorstellte. Das Programm soll auch über die Förderperiode 2019-2021 hinaus fortgesetzt werden.

Das eigenständige Programm Chancenpatenschaften ist 2018 als Teil des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ entstanden, das 2016 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Unterstützung von Geflüchteten ins Leben gerufen wurde. Mit den „Chancenpatenschaften“ wurde es für weitere Zielgruppen geöffnet. Bis heute stellen Bürgerstiftungen die Mehrheit unter den beteiligten Patenschaftsorganisationen.

→ www.stiftungen.org

auf augenhöhe FONDS

FONDS AUF AUGENHÖHE DER SOFTWARE AG-STIFTUNG

2016 rief die Software AG – Stiftung den Fonds „Auf Augenhöhe“ ins Leben und stattete ihn mit über einer halben Million Euro aus. Ziel war es, nach dem Höhepunkt der Fluchtmigration bürgerschaftliches Engagement für Geflüchtete und Angekommene zu stärken. Schnell und unbürokratisch sollten (Zufluchts-)Räume entstehen, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt und Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden können. Partner der Stiftung sind in diesem Projekt die GLS Treuhand und das Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands als finanzielle bzw. inhaltliche Beratungs- und Netzwerkpartnerorganisationen.

Der Fonds fördert nicht nur Projekte, bei denen sich Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen wertschätzend begegnen, sondern er bietet auch sehr niedrigschwellige Antragsbedingungen: Es gibt keine Antragsfristen, und die Antragsformulare sind einfach auszufüllen. Um die Projektförderungen in Höhe von bis zu 5.000 Euro können sich gütesiegeltaugliche Bürgerstiftungen, aber auch andere Organisationen über eine lokale Bürgerstiftung als Partner bewerben.

Alarmiert durch den spürbar zunehmenden Rassismus und gleichzeitig bestärkt durch die hohe Wirksamkeit des Fonds hat die Software AG – Stiftung entschieden, sich weiterhin im bewährten Format für die Themen „Migration“ und „Integration“ zu engagieren. Im Februar 2020 hat sie deshalb weitere 300.000 Euro auf das Fondskonto eingezahlt und neben den Bürgerstiftungen die Houses of Resources als zusätzliche Kooperationspartner gewonnen, über die engagierte Vereine ebenfalls Unterstützung erhalten können. Alle Informationen unter:
→ www.fonds-auf-augenhoehe.de

KONTAKT

Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands
Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.
Haus Deutscher Stiftungen
Mauerstraße 93 | 10117 Berlin
Telefon (030) 89 79 47-90 | Fax -91
→ www.buergerstiftungen.org

IMPRESSUM

Herausgeber Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.
Berlin 2021
Redaktion Natascha Trutzenberg
Inhaltlich verantwortlich Ulrike Reichart
Gestaltung Katharina Bülow

→ www.buergerstiftungen.org/impressum